

gebnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mit einem hohen Nutzen angewendet werden?

Antwort: Die höheren Erträge, das beweisen die Ernteergebnisse der letzten Jahre, beruhen in erster Linie darauf, daß unsere Genossenschaftsbauern und Arbeiter den wissenschaftlich-technischen Fortschritt immer wirksamer im Komplex anwenden. Sie haben eine konstruktive Haltung zur Wissenschaft. Die LPG und VEG arbeiten mit 21 wissenschaftlichen Einrichtungen unmittelbar zusammen. Es bestehen langfristige Verträge. Und was besonders hervorzuheben ist: Praktiker und Wissenschaftler arbeiten gemeinsam an 103 Themen. Die Abteilungen und Arbeitsgruppen Wissenschaft und Technik sowie die Kommissionen Neuererwesen und wissenschaftlich-technischer Fortschritt der Kooperationsräte haben hierin ihren festen Platz. Zur politischen Führung der wissenschaftlich-technischen Prozesse in der Landwirtschaft durch die Kreisleitung und ihr Sekretariat bewährt sich die Parteikommission Wissenschaft und Technik. Sie hilft dem Sekretariat, sachkundige Entscheidungen zu treffen. An Ort und Stelle unterstützt sie die Grundorganisationen, ihren Einfluß zu verstärken, um neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik gezielt anzuwenden.

Einen wesentlichen Beitrag leistete die Kommission, die Arbeit mit den schlagbezogenen Höchsttragskonzeptionen zu qualifizieren. Sie erweisen sich als die beste Form, wissenschaftlich-technische Erkenntnisse mit den bäuerlichen Erfahrungen zu verbinden und in der Praxis zu nutzen.

Das Sekretariat drängte die Parteiorganisationen darauf, die Konzeptionen noch mehr zur Sache der Kollektive zu machen. In der LPG (P) Kyhna sind viele Genossenschaftsbauern darin einbezogen, die Dokumente zu ergänzen. Sie setzen sie selbständig um und rechnen die Ergebnisse regelmäßig ab. Die Konzeptionen bilden hier die Grundlage für an-

Stand im Vergleich der Kreise

Hektarerträge 1987 - Kreis Delitzsch:

Gesamtertrag in GE	8. Platz
Getreide	11. Platz
Kartoffeln	14. Platz
Zuckerrüben	26. Platz
Grün- und Silomais	48. Platz

spruchsvolle Brigade- und Kampagnepläne. Das Sekretariat fördert die Überlegungen einiger Parteileitungen und LPG-Vorstände, die persönlichen Leistungen der Genossenschaftsmitglieder bei der Umsetzung der Höchsttragskonzeptionen noch stärker materiell zu stimulieren.

Für wichtig hält es das Sekretariat, die Arbeit mit Höchsttragsexperimenten fortzuführen. Auf einzelnen Schlägen wird demonstriert, welche Erträge möglich sind, wenn vorbildliche Ackerkultur, hohe agronomische Disziplin eng verbunden werden mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

„Produktionsexperiment 100“ nennt sich ein Vorhaben, das der Vorstand der LPG (P) Krostitz einem Jugendforscherkollektiv der FDJ übertrug. 100dt/ha Winterweizen zu ernten ist das Ziel. Im vergangenen Jahr rechneten die Jugendlichen 81,6dt/ha ab. Höchsttragsexperimente werden auch in den anderen LPG durchgeföhrt. Solche Experimentierschläge brachten in der LPG (P) Glesien 513,3 dt/ha Zuckerrüben, in der LPG (P) Kyhna 411,5dt/ha Kartoffeln und der LPG (P) Zschortau 664,8 dt/ha Silomais. In diesem Jahr sollen solche Erträge wiederholt werden.

Das Interview führte Genosse Hartwig Wolff

Leserbriefe

Partei langfristig und zielgerichtet vorbereitet. Ein entsprechender Plan für die kommenden 5 Jahre wurde als Anlage zum Kampfprogramm erarbeitet. Bewährt hat sich bei uns, Qualifikation funktions- und bereichsbezogen zu planen und zu realisieren. Bei der Vorbereitung von Genossinnen und Genossen für die Kaderreserve und als Nachwuchskader für Nomenklaturfunktionen werden die Etappen ihrer Entwicklung abgesteckt und entsprechende Entwicklungsvereinbarungen schriftlich abgeschlossen. Jährlich schätzen für

sie eingesetzte Betreuer die Entwicklung der Nachwuchskader ein. Damit ist gesichert, daß beim Einsatz dieser Kader die notwendige politische und fachliche Qualifikation vorliegt und daß sie über die erforderlichen Leitungserfahrungen verfügen. Eine wichtige Aufgabe bei der Arbeit mit den Kadern ist, mehr Frauen für leitende Funktionen auszuwählen, auszubilden und einzusetzen. Dem dienen vielfältige individuelle bzw. spezielle Ausbildungs- und Förderungsprogramme auf der Grundlage des Frauenförderungsplanes, eine

gezielte Einbeziehung in die ehrenamtliche Parteiarbeit und anderes. Dabei berücksichtigt die Parteileitung die Belastungen der Frauen durch Familie und Beruf und bemüht sich um günstige Entwicklungsbedingungen für die Frauen, die für eine leitende Tätigkeit vorgesehen sind. Grundlage all dessen sind die Kaderprogramme unserer Grundorganisation, der staatlichen Leiter, der Gewerkschafts- und der FDJ-Leitung.

Herbert Fietz

Sekretär der
Grundorganisation Produktionsbereich 1
im VEB Chemiekombinat Bitterfeld